

# Der Interkulturelle INKKA 2024-Kalender

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Mo	1 Do	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr	1 So
2 Di	2 Fr	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo
3 Mi	3 Sa	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di
4 Do	4 So	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi
5 Fr	5 Mo	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 Sa	6 Di	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr
7 So	7 Mi	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa
8 Mo	8 Do	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So
9 Di	9 Fr	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Mo
10 Mi	10 Sa	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Do	11 Mo	11 Di	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Do	11 Mi
12 Fr	12 Do	12 Mi	12 Fr	12 So	12 Mo	12 Fr	12 Do	12 So	12 Di	12 Mo	12 Do
13 Sa	13 Di	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 So	14 Mi	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa
15 Mo	15 Do	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Di	16 Fr	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo
17 Mi	17 Sa	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Do	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Do	18 So	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi
19 Fr	19 Mo	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 So	19 Di	19 Do
20 Sa	20 Di	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 So	21 Mi	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Do	21 Mo	21 Do	21 Mi
22 Mo	22 Do	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Di	23 Fr	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Mi	24 Sa	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Do	24 Di	24 Do	24 So	24 Di
25 Do	25 So	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi
26 Fr	26 Mo	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Do	26 So	26 Di	26 Do
27 Sa	27 Di	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr
28 So	28 Mi	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Do	28 Mo	28 Do	28 So
29 Mo	29 Do	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Do	29 Mo	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Di	30 Fr	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo
31 Mi	31 Do	31 Fr	31 Do	31 Mi	31 Sa	31 Mi	31 Do	31 So	31 Di	31 Do	31 Di

Herausgegeben von: Stadt Dortmund | MIA-DO - Kommunales Integrationszentrum / Integrationsrat der Stadt Dortmund / Redaktionelle Koordination: Geschäftsführer Integrationsrat | Koordination: Dortmund-Agentur | Design, Layout, Text: @imdetail.com, Dortmund; Alle Angaben (aufgrund unterschiedlicher Zeitrechnungen) ohne Gewähr | Druckerei: Blömeke Druck SRS GmbH, 12/2023

## Christentum

Das Christentum ist aus dem Judentum hervorgegangen. Grundlage ist der Glaube an einen dreieinigen Gott (Gott Vater | Gott Sohn | Heiliger Geist). Die Heilige Schrift des Christentums ist die Bibel. Sie umfasst zwei Teile. Erstens: Das Alte Testament mit den Offenbarungen Gottes gegenüber den alten jüdischen Propheten sowie weitere Schriften wie Psalme, Sprüche, Klagelieder. Zweitens: Das Neue Testament, das die Lebens- und Wirkungsgeschichte von Jesus Christus enthält.

**6. Januar: Hl. Drei Könige - Epiphania**  
Epiphania ist nach Ostern das älteste christliche Fest. Der Begriff stammt aus dem Griechischen und meint die „Erscheinung des Göttlichen“ in der menschlichen Person Christi. Im Mittelpunkt dieses Tages stehen die Ankunft der „Heiligen Drei Könige“ in Jerusalem, die Taufe Jesus durch Johannes sowie sein Wundwunder in Kana.

**14. Februar–30. März: Aschermittwoch**  
Beginn der chr. Fastenzeit, erinnert an die 40 Tage, die Jesus in der Wüste verbrachte. Aschermittwoch ist der Tag vor dem „1. Sonntag in der Passionszeit“ (kath. „erster Fastensonntag“).

**Osterfestkreis:**  
Das wichtigste kirchliche Fest ist Ostern, „das Fest der Auferstehung Christi“. Das Datum orientiert sich an der jüdischen Berechnung des Pessachfestes, das nach dem Eintritt des Vollmondes am 15. Nissan stattfindet und somit am ersten Sonntag nach Frühlingsvollmond gefeiert wird. Am Gründonnerstag wird an das letzte Abendmahl von Jesus gedacht. Karfreitag ist Jesus Todestag und Ostersonntag der Tag seiner Auferstehung.

**9. Mai: Christi Himmelfahrt**  
40 Tage nach Ostern | Die Aufnahme des aufgestandenen Jesus Christus in den Himmel wird eng mit der Osterfeier verbunden.

**19.–20. Mai: Pfingsten**  
50 Tage nach Ostern | Das Pfingstfest gilt als Gründungsfest der Kirche, an dem der Heilige Geist auf die Jünger herabkam. Der Name kommt vom griechischen „pentekoste“ (fünfzigster Tag).

**30. Mai: Fronleichnam**  
„Fronleichnam“ bedeutet „Leib des Herrn“. Die Katholiken verehren am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag (1. So. nach Pfingsten) in Prozessionen das Altarsakrament: singen, beten und ehren geweihten Brotes (Symbol des Leibes).

**15. August: Maria Himmelfahrt**  
Dieser Tag zählt zu den ältesten christlichen Marienfesten überhaupt: Die Aufnahme Marias, der Mutter Jesus, unmittelbar nach ihrem Tod „mit Leib und Seele“ (also unter Vorwegnahme der Auferstehung der Toten) in den Himmel.

**8. September: Maria Geburt**  
Die Geburt Marias (Mutter Jesus) wird sowohl in der katholischen Kirche, der orthodoxen Kirche als auch in der anglikanischen Kirche gefeiert.

**6. Oktober: Erntedankfest**  
Dieses Fest wird gefeiert, um sich bei Gott für die Ernte zu bedanken und wird stets am 1. Sonntag im Oktober begangen.

**31. Oktober: Reformationstag**  
Dieser Tag erinnert an die 95 Thesen, die Martin Luther am 31. Oktober 1517 an die Eingangstür der Schlosskirche in Wittenberg anschlug und damit die Reformation der Kirche einleitete.

**1. November: Allerheiligen**  
Zu Allerheiligen wird den Heiligen gedacht, die bereits erlöst und im Himmel sind, denen aber kein eigenes Heiligenfest gewidmet ist. Allerheiligen diente früher dazu, das Leiden der Verstorbene in Fegefeuer mit dem Fürbittegebet zu mildern. Heute wird den Verstorbenen gedacht.

**11. November: Martinstag**  
Die Begebenheit, an die bis heute das Martinsbräutchen erinnert, ereignete sich 334 n. Chr. in Amiens. Es ist kalt, Martin ist 18 Jahre alt und noch kein Christ. Er begegnet einem Bettler am

Stadtort und teilt spontan seinen Mantel mit ihm. In der Nacht danach erscheint ihm Christus im Traum und gibt sich als der Bettler zu erkennen, dem Martin den Mantel geschenkt hat. Dieser Tag ist auch deshalb besonders, weil mit ihm die 40 Tage der vorweihn. Fastenzeit beginnen.

**20. November: Buß- und Bettag**  
Der Buß- und Bettag fällt regelmäßig auf den vorletzten Mittwoch des Kirchenjahres. Ein Tag der Besinnung und des Nachdenkens über das Verhalten des Einzelnen.

**1. Dezember: 1. Advent**  
Die Adventszeit ist für Christen die Zeit der Vorbereitung auf die Geburt Jesus. Advent (abgeleitet vom lateinischen Wort „adventus“, die Ankunft) beginnt am vierten Sonntag vor dem 1. Weihnachtstag. Der erste Adventssonntag ist zugleich der erste Tag im neuen Kirchenjahr.

**6. Dezember: Nikolaustag**  
In verschiedenen Legenden um den heiligen Nikolaus, der um 300 n. Chr. Bischof von Myra (Demre - Türkei) war, wird er als Schutzpatron der Kinder dargestellt. Deshalb soll an diesem Tag den Kindern mit kleinen Geschenken, Äpfeln und Nüssen, die Nikolaus in der Nacht zum 6.12. in Schuhe und Teller legt, eine besondere Freude gemacht werden. Sein Todestag war der 6.12.2324.

**Weihnachtsfestkreis:**  
Christen in aller Welt feiern seit dem 4. Jh. an Weihnachten die Geburt Jesus in Bethlehem. Über den historischen Ursprung des Festes gibt es unterschiedliche Hypothesen. Unter anderem wird vermutet, dass dieser Termin gewählt wurde, weil nach alten Überlieferungen der 25. März als erster Tag der Schöpfung gilt. Ist Jesus an diesem Tag empfangen worden, kann der Geburtstermin auf den 25. Dezember festgelegt werden.

**21. März: Nowrozfest (Nouruz-Tag) und der Geburtstag des Heiligen Ali**  
Der „neue Tag“ (Newroz) markiert den Frühlingsbeginn und gleichzeitig das Neujahrstfest. Die Perser der Antike feierten den ersten Tag des Frühlings, weil sie glaubten, Gott habe an diesem Tag die Welt und den Menschen erschaffen. Bei den Aleviten, zusätzlich der Tag des Heiligen Ali (Vetter sowie Schwiegersohn des Propheten).

**5/6. Mai: Hidirelez**  
Nach der Sage treffen sich Hızir (Schutzengel des Landes) und İlyas (Schutzengel des Meeres) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai, wobei Himmel und Erde eins werden.

**16.–18. August: Gedenktag Hacı Bektaş Veli**  
Während der drei Tage finden zu Ehren des Hacı Bektaş Veli (geb. 1209 n. Chr.), der als Begründer des anatolischen Alevitentums verehrt wird, Feierlichkeiten statt.

**8. März: Maha Shivaratri**  
Diese Maha, zu Ehren Shivas und seiner Hochzeit mit Parvati, findet hauptsächlich Nachts statt.

**29. Juli: Ashura-Tag**  
Dieses Fest wird gefeiert, um sich bei Gott für die Ernte zu bedanken und wird stets am 1. Sonntag im Oktober begangen.

**21. März: Nowrozfest (Nouruz-Tag) und der Geburtstag des Heiligen Ali**  
Der „neue Tag“ (Newroz) markiert den Frühlingsbeginn und gleichzeitig das Neujahrstfest. Die Perser der Antike feierten den ersten Tag des Frühlings, weil sie glaubten, Gott habe an diesem Tag die Welt und den Menschen erschaffen. Bei den Aleviten, zusätzlich der Tag des Heiligen Ali (Vetter sowie Schwiegersohn des Propheten).

**5/6. Mai: Hidirelez**  
Nach der Sage treffen sich Hızir (Schutzengel des Landes) und İlyas (Schutzengel des Meeres) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai, wobei Himmel und Erde eins werden.

**16.–18. August: Gedenktag Hacı Bektaş Veli**  
Während der drei Tage finden zu Ehren des Hacı Bektaş Veli (geb. 1209 n. Chr.), der als Begründer des anatolischen Alevitentums verehrt wird, Feierlichkeiten statt.

**8. März: Maha Shivaratri**  
Diese Maha, zu Ehren Shivas und seiner Hochzeit mit Parvati, findet hauptsächlich Nachts statt.

**29. Juli: Ashura-Tag**  
Dieses Fest wird gefeiert, um sich bei Gott für die Ernte zu bedanken und wird stets am 1. Sonntag im Oktober begangen.

**21. März: Nowrozfest (Nouruz-Tag) und der Geburtstag des Heiligen Ali**  
Der „neue Tag“ (Newroz) markiert den Frühlingsbeginn und gleichzeitig das Neujahrstfest. Die Perser der Antike feierten den ersten Tag des Frühlings, weil sie glaubten, Gott habe an diesem Tag die Welt und den Menschen erschaffen. Bei den Aleviten, zusätzlich der Tag des Heiligen Ali (Vetter sowie Schwiegersohn des Propheten).

## Buddhismus

Der Buddhismus geht zurück auf Siddharta Gautama, „der Erleuchtete“ (Buddha), der 560 bis 480 v. Chr. im Norden des heutigen Indiens lehrte. Eine Lehre bzw. Religion, die keine Götter kennt, keinen allmächtigen Schöpfer und keine Schöpfung. Jeder Mensch geht seinen eigenen Weg. Kern aller buddh. Traditionen sind die „Vier Edlen Wahrheiten“. Über die Jahrtausende haben sich mehrere Schulen gebildet zu denen der Theravada-Buddhismus (Sri Lanka, Myanmar, Thailand, Kambodscha) und der Mahayana-Buddhismus (Tibet, Mongolei, China, Japan, Vietnam, Korea) zählen. Der buddhistische Festkalender richtet sich (außer in Japan) nach dem Mondjahr.

**11. Februar: Losar (Tibetisches Neujahr)**  
Das wichtigste Fest nach dem tibet. Kalender.

**24. Februar: Makha Bucha (Theravada-Fest)**  
Am Vollmondtag der dritten Mondperiode gedenken die Buddhisten einer Predigt Buddhas vor 1.250 spontan versammelten Anhängern.

**13.–15. April: Songkran (Neujahr 2568)**  
Das traditionelle thailänd. Neujahrstfest (des Theravada-Buddh.) ist auch als Wasserfest bekannt. Verbunden mit jeder Wässerung sind die besten Wünsche für das beginnende neue buddh. Jahr.

**23. Mai: Vaisakha Bucha • Vesak**  
Weltweit für alle Buddhisten das bedeutendste Fest, am Vollmondtag des 6. Monats. Während die Mahayana-Buddhisten (und die meisten Vietnamesen) die Geburt Buddhas als Siddhartha Gautama um 560 v. Chr. im heutigen Indien feiern, gedenken die Theravada-Buddhisten seiner Erleuchtung und dem Eingehen ins Parinirvana.

**21. Juli: Asalha Bucha**  
Am Tag des 8. Vollmondes gedenkt man Buddhas erster Predigt zu seinen ersten fünf Jüngern nach seiner Erleuchtung vor mehr als 2.500 Jahren. Er dient auch der Vorbereitung auf die Fastenzeit.

**22. Juli: Khao Phansa (Kerzenfest)**  
Beginn der dreimonatigen Fasten- u. Regenzeit.

**17. Oktober: Ok Phansa**  
Ende der buddhistischen Fastenzeit.

**18. Oktober: Thot Kathin**  
Beginn der einmonatigen Kathin-Zeit.

**16. November: Loy Krathong (Lichterfest)**  
In der Vollmondnacht des 12. Monats findet dieses vielleicht schönste Fest Thailands statt. Es soll die Seele von allem Ärger und Groll reinigen, um neu und besser zu beginnen.

**6. Februar: Mohammeds Himmelfahrt (Miradaj-Fest)**  
Das Fest der Himmelfahrt gehört zu den 5 heiligen Nächten des Islams. Mohammed reiste von Mekka nach Jerusalem auf dem Reittier „Buraq“, wobei er die Wander zwischen Himmel und Erde sah. In Jerusalem traf er seine Freunde Abraham, Moses und Jesus inmitten der Propheten und betete mit ihnen. Nach anderen Überlieferungen stieg Mohammed in den Himmel auf, trat dort seine Prophetenvorgänger und begegnete dann Gott von Angesicht zu Angesicht.

**24. Februar: Berat-Fest**  
Nacht der Berufung Mohammeds zum Propheten. Die Muslime beten um Sündenvergebung und glauben, dass in dieser Nacht das Schicksal für das kommende Jahr bestimmt wird.

**11. März–9. April: Ramadan**  
Die Fastenzeit im 9. Monat des muslimischen Kalenders. Zwischen Sonnenauf- und untergang darf weder gegessen noch getrunken werden. Kindern, Kranken, Schwangeren und Schwerstarbenden ist das Fasten allerdings nicht erlaubt. Der Höhepunkt des Fastenmonats ist die Nacht des 27. Tages, die „Heilige Nacht“. Mohammed erschien der Erzengel Gabriel und verkündete

ihm, dass er von dem einen einzigen Gott zum Propheten auserwählt worden sei und übermittelte ihm die ersten Offenbarungen des Korans.

**10.–12. April: Ramadanfest (Id al-Fitr)**  
Neben dem Opferfest das größte Fest im Islam. Es wird auch „Zuckerfest“ genannt und ist der feierliche Abschluss des Fastenmonats Ramadan.

**16.–19. Juni: Opferfest (Id al-Adha)**  
Das Opferfest wird zum Gedenken an die Propheten Abraham (Ibrahim) und Ismael begangen. Abraham hatte aufgrund eines Traums gesichts dem Herrn gelobt, ihm seinen Sohn Ismael zum Opfer zu bringen. Schon hatte der Prophet das Opfermesser zum Schnitt erhoben, da erhielt er die Offenbarung, dass seine Opferwilligkeit von Gott für die Tat angeordnet wurde. Anstelle des Knaben Ismael opferte Abraham nun einen Widder. Deswegen werden alljährlich weltweit durch die Muslime viele Lammer geopfert und das Fleisch an die Armen verteilt. Das Fest ist gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss der Pilgerfahrt zur „Kaaba“ in Mekka (Saudi-Arabien).

**7. Juli: Islamisches Neujahr (1446)**  
Die islamische Jahreszählung beginnt mit der Auswanderung (der „Hidschra“) des Propheten Mohammed und seinen Anhängern von Mekka nach Medina im Jahre 622 n. Chr. Gleichzeitig der Beginn des islamischen Mondkalenders.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**16.–19. Juni: Opferfest (Id al-Adha)**  
Das Opferfest wird zum Gedenken an die Propheten Abraham (Ibrahim) und Ismael begangen. Abraham hatte aufgrund eines Traums gesichts dem Herrn gelobt, ihm seinen Sohn Ismael zum Opfer zu bringen. Schon hatte der Prophet das Opfermesser zum Schnitt erhoben, da erhielt er die Offenbarung, dass seine Opferwilligkeit von Gott für die Tat angeordnet wurde. Anstelle des Knaben Ismael opferte Abraham nun einen Widder. Deswegen werden alljährlich weltweit durch die Muslime viele Lammer geopfert und das Fleisch an die Armen verteilt. Das Fest ist gleichzeitig Höhepunkt und Abschluss der Pilgerfahrt zur „Kaaba“ in Mekka (Saudi-Arabien).

**7. Juli: Islamisches Neujahr (1446)**  
Die islamische Jahreszählung beginnt mit der Auswanderung (der „Hidschra“) des Propheten Mohammed und seinen Anhängern von Mekka nach Medina im Jahre 622 n. Chr. Gleichzeitig der Beginn des islamischen Mondkalenders.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**16. Juni: Asalha Bucha**  
Alle Feiertage beginnen am Vorabend bei Sonnenuntergang.

**7. Juli: Ashura-Tag**  
Ein Trauer- und Fastenfest, am 10. Tag des ersten Monats im islamischen Kalender stattfindend. Er erinnert an viele unterschiedliche Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde, des Himmels und an Noahs Arche auf dem Berg Ararat.

**14. September: Mevlid**  
Die Geburt des Propheten Mohammed am das Jahr 570 n. Chr. in Mekka, welche in der Nacht vorher begangen wird.

**13. August: Tischba-be-Aw**  
Mit dem letzten Fest im jüdischen Jahreskreis beginnt die Zeit der Selbstprüfung und die Vorbereitung auf „Rosch Haschana“.

**3.–4. Oktober: Rosch Haschana (Neujahr 5785)**  
Einer der höchsten jüdischen Festtage und die Zeit der Reue. Man wünscht allen Menschen „Schna Tova und Metukah“ (dt. „Ein fröhliches und süßes Jahr!“). Das Fest leitet 10 Bußtage ein, deren Höhepunkt Jom Kippur ist.

**12. Oktober: Jom Kippur (Buß- u. Betttag)**  
Jüdischer Versöhnungstag, der als feierlicher Fasten- und Bußtag beschrieben wird, an dem jede Arbeit verboten ist. Im Tempel zu Jerusalem wurden an diesem Tag Opfer dargebracht und über zwei Böcke das Los geworfen. Der eine Widder geopfert, der andere als Sündenbock in die Wüste gejagt, nachdem ihm der Hohepriester die Sünden des Volkes auferlegt hatte.

**17.–23. Oktober: Sukkot (Laubhüttenfest)**  
Das jüdische Fest, das ursprünglich wohl ein Erntedankfest war, wird zur Erinnerung an die Wüstenwanderung des Volkes Israel begangen. Während das Laubhüttenfestes soll in einer Laubhütte gegessen werden, um sich das provisorische Leben während des Wüstenzuges zu vergegenwärtigen. Heute feiert die Familie das Laubhüttenfest sieben Tage lang als Freudenfest.

**25. Oktober: Simchat Tora**  
Abschluss des Laubhütten- u. Torafreudenfestes, beschließt den Jahreszyklus der Toravorlesung.

**26. Dez.–2. Jan. 2025: Chanukka (Lichterfest)**  
Achtzigstägiges Fest zur Erinnerung an die von Judas Makkabäus veranlasste Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem (165 v. Chr.). Das täglich fortschreitende Anzünden der Lichter am achtarmigen Chanukkaleuchter ist charakteristisch.

**6. Januar: Theophanie**  
Traditioneller Bestandteil der Feierlichkeiten ist die sogenannte „Große Wasserweihe“ bei der symbolisch die Schöpfung gesegnet wird.

**2. Februar: Christi Darstellung im Tempel (Lichtmess)**  
Das Fest wird 40 Tage nach Weihnachten als Abschluss der Feste gefeiert.

**25. März: Verkündigung des Herrn**  
Dies ist der Tag, neun Monate vor Weihnachten, an dem der Engelsbote Gabriel Maria in Nazareth die Geburt Jesu ankündigte.

**28. April: Palmsonntag**  
beweglicher Feiertag des julianischen Kalenders)

**5. Mai: Ostersonntag**  
beweglicher Feiertag des julianischen Kalenders) Für die Orthodoxen Kirchen der wichtigste Feiertag.

**13. Juni: Christi Himmelfahrt**  
beweglicher Feiertag des julianischen Kalenders)

**23.–24. Juni: Hl. Dreifaltigkeit- Pfingsten**  
bewegliche Feiertage des julianischen Kalenders)

**6. August: Christi Verklärung**